

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 167.

Dinstag den 26. Juli

1859.

3. 1253. (2) Nr. 3593.

Edikt.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Josef Pugel, wider Josef Baumgartner, über Ansuchen des Erstern die mit Bescheid des k. k. Handels- und Seegerichtes zu Triest am 19. April d. J., 3. 4027, bewilligte und von diesem k. k. Landesgerichte auf den 25. Juli und 22. August d. J. angeordnete zweite und dritte Feilbietung der dem Josef Baumgartner gehörigen, sub Urb. Nr. 213/235/a, Urb. Nr. 232/a und Konf. Nr. 72 vorkommenden Morastrealität am Solar, sub Rekt. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 930/VIII/a und 932/X/a und der Hälfte des Morasterrains am Solar Rekt. Nr. 931/IX dergestalt übertragen, daß die zweite Feilbietung am 25. Oktober und die dritte Feilbietung am 22. November d. J. stattfinden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 23. Juli 1859

3. 1230. (3) Nr. 3471.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt wird mittelst des gegenwärtigen Ediktes allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Suppan die exekutive Feilbietung des in der k. k. Landtafel Tom V, Fol. 75 inliegenden Hauses Nr. 10 am alten Plage zu Klagenfurt, und der im magistratischen Gewerbsbuche Tom IV, Fol. 71 vorkommenden verkäuflichen Weinschanksgerechtfame bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar:

die erste auf den 8. Juli,

» zweite » 12. August und

» dritte » 9. September 1859,

jedesmal Vormittag um 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden. Es werden daher die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß, falls bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrung das Haus weder über, noch um den Schätzungswert pr. 20159 fl. 10 kr. öst. W., und die Weinschanksgerechtfame um den Normalpreis pr. 248 fl. 88 1/2 kr. ö. W. an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietungstagsfahrung das Haus auch unter dem Schätzungswert und die Weinschanksgerechtfame auch unter dem Normalpreis hintangegeben werden würde, dann daß die Schätzung des Hauses und die Lizitationsbedingungen inzwischen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen, wie auch Abschriften hievon erhoben werden können.

Unter Einem wird bekannt gegeben, daß für die vorgemerkten Gläubiger Wenzel und Anna Tichi, dann Karoline Damschuh, da deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, Herr Dr. Schönberg als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt worden sei.

Klagenfurt am 11. Juni 1859.

ad Nr. 3189.

Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, wird am 12. August zur zweiten geschritten.

k. k. Landesgericht Klagenfurt 9. Juli 1859.

3. 344. a (2) Nr. 276/258

Kundmachung.

Bei der Forstverwaltung der in pol. Sequestration befindlichen, in den Bezirken Radmannsdorf, Laß und Kronau gelegenen Moutza und Weißensfelder Waldungen sind nachstehende, von der hohen k. k. Landesregierung für Krain systemisirte Dienststellen zu besetzen.

Eine Forstamts-Kanzellisten und eine Forstwartsstelle, jede mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. und 30 fl. Quartiergeld; ferner elf Forsthüter-Dienstposten, jeder mit einem Tageslohne von 226 fl. 80 kr. öst. W.

Die Erfordernisse sind:

Für die Forstamts-Kanzellistenstelle: praktische Forstkenntnisse, Gewandtheit in der Kanzleimanipulation, einige Gewandtheit im Zeichnen, nebst der Kenntniß der slavischen Sprache; — für die Forstwartsstelle: die Nachweisung der abgelegten Staatsprüfung für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal, einige Gewandtheit im Konzept- und Rechnungsfache, vollkommene Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache und rüstiger Körperbau; — für die Forsthüter-Dienstposten: nebst angemessener Schulbildung, Kenntniß und Erfahrung im äußern Forstdienste, eine rüstige, für den Gebirgsforstdienst erforderliche Körper-Konstitution, die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 15. August l. J. bei dem gefertigten Amte einzureichen, und darin über obige Erfordernisse so wie über Alter durch Urkunden sich auszuweisen.

Von der k. k. Sequestration und Forstverwaltung der pol. seq. Moutza und Weißensfelder Waldungen in Oberkrain. Radmannsdorf am 20. Juli 1859.

3. 1236. (2) Nr. 896.

Edikt.

Vor dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. April 1859 verstorbenen Handelsmannes Karl Martini, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. August l. J. Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt den 12. Juli 1859.

3. 1216. (2) Nr. 858.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 31. Mai l. J., 3. 696, kund gemacht, daß, nach dem zu der ersten, auf den 1. l. M. angeordnet gewesenen Feilbietungstagsfahrung zur exekutiven Veräußerung des den Franz und Maria Kuhn'schen Erben gehörigen, in Neustadt sub Konf. Nr. 40 gelegenen, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektif. Nr. 156 und 157 vorkommenden Hauses sammt Gartens kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der zweiten auf den 5. August und bei der dritten auf den 9. September l. J. angeordneten Feilbietungstagsfahrungen sein Verbleiben habe.

Neustadt am 5. Juli 1859.

3. 1195. (3) Nr. 860.

Edikt.

Nachdem in der Exekutionsfache der Gebrüder Oberranzmaier in Graz, durch Herrn Dr. Suppan, wider Herrn Karl Fabiani in Neustadt, zu der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 24. Mai 1859, 3. 688, auf den 1. Juli d. J. angeordneten Feilbietung des Hauses Nr. 45 zu Neustadt, im Schätzungswert pr. 13230 fl. und der Schupse im Wert pr. 630 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weiteren Feilbietungstermine den 5. August und 9. September d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhange vor sich gehen.

Neustadt am 5. Juli 1859.

3. 1239. (1) Nr. 3757.

Edikt.

In der Exekutionsfache des Anton Urbas von Zimling, als Vormund der minderj. Maria Schindlerich von dort, gegen Maria Wisjak von Zimling,

wird über Einschreiten des Exekutionsführers die auf den 28. Mai l. J. anberaumt gewesene Realfeilbietungstagsfahrung der gegnerischen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Laas sub Rektif. Nr. 2 vorkommenden Realität auf den 30. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Juni 1859.

3. 1258. (1) Nr. 3196.

Edikt.

Nachdem die in der Exekutionsfache der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nomine der Johann v. Hubensfeld'schen Wädchensiftung, wider Herrn Anton Sorre von Unterloisch, pten. 900 fl. ö. W., mit Bescheid vom 7. Februar 1859, 3. 221, auf den 26. Mai l. J. anberaumt gewesene dritte Realfeilbietungstagsfahrung auf drei Monate übertragen wurde, so wird zu diesem Termine am 3. September l. J. früh 10 Uhr mit dem früheren Anhange geschrieben werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1260. (1) Nr. 4666.

Edikt.

In der Exekutionsfache des Anton Kollouschek von Altenmarkt, wider Josef Schwigel von Grabovo, wird über Einverständnis beider Theile die auf den 16. Juli l. J. angeordnete dritte Feilbietungstagsfahrung der gegnerischen Realität auf den 18. August Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juli 1859.

3. 1226. (2) Nr. 1520.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht in Neustadt mit Entscheidung vom 31. Mai l. J., 3. 703, den Grundbesitzer Anton Boglich von Dalze, wegen erhobenen Hanges zur Verschwendung, unter Kuratel zu setzen befunden habe, und daß dießemnach derselben Josef Wisjak von Kleinborn als Kurator bestelle worden ist.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, den 14. Juli 1859.

3. 1235. (2) Nr. 2356.

Edikt.

Es wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 7. März 1859, 3. 829, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Handlungshauses Gebrüder Stranzky durch Herrn Dr. Rad. gegen Mathias Goltzner von Massenfuß auf den 18. Juli d. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten und Fahrnisse, über Ansuchen der Exekutionsführer, auf den 29. August d. J. Vormittag 9 Uhr übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Massenfuß, als Gericht, den 15. Juli 1859.

3. 1214. (3) Nr. 3653.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Bertschaj, durch Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Kobsche senior gehörigen, in der Ortsgemeinde Weindorf, Ortschaft Weindorf gelegenen, sub Urb. Nr. 60 1/2, einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 107 fl. 65 kr. österr. Währ. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagfahrungen, und zwar:

die erste auf den 8. August 1859,

» zweite » 7. September »

» dritte » 10. Oktober »

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Diese Realität besteht aus der im Grundbuche der Herrschaft Rupertsthal sub Urb. Nr. 60 1/2 vorkommenden Halbhube; dieselbe wurde am 30. Mai 1857 auf 455 fl. 40 kr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsfahrung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbliebenden hintangegeben werden.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieraus eingesehen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Mai 1859.

3. 1213. (1)

E d i k t.

Nr. 4214.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die Reassumirung der dritten Feilbietungstagsatzung Bewußt Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Martin Niesel gehörigen, in Seidendorf liegenden, im Grundbuche ad Gut Weinhof sub Rektf. Nr. 94 vorkommenden, gerichtlich auf 688 fl. bewerteten Subrealität gewilliget und deren Vornahme auf den 10. August l. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 13. Juni 1859.

3. 1210. (1)

E d i k t.

Nr. 1162.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Squarzh von Geräuth, als Besißhär des Anton Moschel von Planina, gegen Maria Novak von Geräuth, wegen aus dem Erkenntnisse vom 6. September 1845, Nr. 4063, schuldigen 73 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Rektf. Nr. 621 vorkommenden $\frac{2}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2201 fl. 85 kr. 6 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. April 1859.

3. 1211. (1)

E d i k t.

Nr. 1241

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Suchadobnig von Franzdorf, gegen Jakob Mikusch von Sabozhen, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. Mai 1856, Nr. 1889, schuldigen 35 fl. 4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 178 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1561 fl. 20 kr. C. M., in die Reassumirung gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 10. September 1859, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. April 1859.

3. 1234. (1)

E d i k t.

Nr. 1080.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem Jvo Pirz von Abersch und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Helena Bissat von Großdollina und Anna Müntz von Abersch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche Mokris sub Post Nr. 29ja, 30ja und 32 vorkommenden Bergrealitäten, sub praes. 25. April 1859, 3. 1080, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hieramts angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herrn Lorenz Weiss von Tessenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. April 1859.

3. 1238. (1)

E d i k t.

Nr. 1158.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Kuchar von Birkloch, gegen Michael Amann von Oberfernig, wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1858, schuldigen 130 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6134 fl. 28 kr. 6 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. August, auf den 20. September und auf den 19. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Oberfernig mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. April 1859.

3. 1239. (1)

E d i k t.

Nr. 1233.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Starre von Labore, durch Hrn. Dr. Globoznik von Krainburg, gegen Eija Scherouz von St. Georgen, wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1858, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, auf der dem Andreas Puschauz gehörigen, zu St. Georgen liegenden, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Georgen sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Ganzhube für die Exekution mit dem Kaufvertrage ddo. 6. Mai 1848 inabulirt haltenden Forderung pr. 200 fl. C. M. oder 210 fl. 6 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. August, auf den 23. September und auf den 25. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. April 1859.

3. 1240. (1)

E d i k t.

Nr. 1299.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Lapp und seinen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Apollonia Lapp von Doll bei Obergörzhach, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums bezüglich des im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 1941 vorkommenden Stückes von einem Birkwaldantheil, sub praes. 11. April 1859, 3. 1299, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. April 1859.

3. 1241. (1)

E d i k t.

Nr. 1375.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Doga, als Besißhär des Valentin Paulz von Laibach, gegen Johann Schent von Potozke, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Dezember 1843 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Halbhuber in Potozke sammt Mühle und Sägestatt, danna An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4700 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 4. Oktober und auf den 4. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. April 1859.

3. 1242. (1)

E d i k t.

Nr. 1452.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Ertschen, durch Hrn. Dr. Globoznik von Krainburg, gegen Frau Josefa Bergamini von Krainburg, wegen aus dem Urtheile vom 21. Juli 1858 schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der St. Georgi Altarskaplanigült sub Urb. Nr. 145 vorkommenden Acker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 547 fl. 36 kr. 6 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 24. September und auf den 24. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Mai 1859.

3. 1243. (1)

E d i k t.

Nr. 1453.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fr. Auguste Gradowzki und Hrn. Karl Melzer, Vormünder der minderjährigen Mathilde Gradowzki, durch Herrn Dr. Globoznik von Krainburg, gegen Maria Kerz von Goreine, wegen aus dem Urtheile vom 28. Dezember 1857, schuldigen 76 fl. 17 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektf. Nr. 79 vorkommenden, zu Goreine gelegenen Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3060 fl. 6 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. August, auf den 21. September und auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Mai 1859.

3. 1244. (1)

E d i k t.

Nr. 1454.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. E. J. Stöckl aus Laibach, durch Hrn. Dr. Globoznik von Krainburg, gegen Georg Biziz von St. Georgen, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1858 schuldigen 64 fl. 52 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Corporis Christi-Gült sub Urb. Nr. 11/2 vorkommenden, zu Freithof bei Goreine liegenden Halbhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1019 fl. 6 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 27. September und auf den 29. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Mai 1859.

3. 1261. (1)

E d i k t.

Nr. 10520.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämliche, an Matth. Kuchar von Jungergritz, lautende Lösungsbescheid vom 30. Mai l. J. 3. 7699, dem Herrn Dr. Josef Drel unter als Curator dem Adressaten bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juli 1859.